



Impressionen
unserer
Mitglieder-
veranstaltungen



Internationales Jahr der
Genossenschaften

Genossenschaften gestalten
eine bessere Welt



Inhalt

3 Vorwort

30 Kinderseite

40 Ansprechpartner

BAUEN

- 4 Balkonverglasung in WBS70-Bauten
- 5 Baugeschehen
- 6 Hofgestaltung der Neubauten

FÜR MITGLIEDER

- 8 Die neue Grundsteuer
- 9 Stromverträge
Neue Regelungen bei Umzug
Kurz & knapp
- 10 Jahresabschluss 2024, Pflichtprüfung
- 12 Ordentliche Vertreterversammlung
und Willkommenstreff
- 15 Wir begrüßen neue Mitglieder
- 18 Aktuelle Termine



Gedruckt
auf 120g/m² PEFC,
Amber Graphic

2 DPF aktuell



SERVICE

- 16 Schutz vor Einbruch und Diebstahl
- 17 Künstliche Intelligenz – Teil 3
- 18 Kulturtipps
- 20 Sommerrätsel mit Gewinnspiel

AUS DER GENOSSENSCHAFT

- 22 Seepferdchen-Schwimmkurs
- 23 Leseclub
mit Buchtipps
- 24 Osterbasteln, Osterskat
- 25 Bestattungsvorsorge,
Kiezspaziergang in Niederschönhausen
- 26 Sommerfest in Marzahn
- 32 Herzlichen Glückwunsch
Geburtstage unserer Mitglieder
- 33 DIALOG – im Gespräch mit dem Aufsichtsrat
- 34 DPF-Radtour
- 36 Frühjahrsfahrt nach Schlepzig
- 38 Ehrendes Gedenken
- 30 Auflösung Rätsel 1/25, Aufruf Einschulung,
Impressum

Liebe Mitglieder,

Der Sommer ist in vollem Gange – und passend dazu eine neue Ausgabe unserer *DPFaktuell*, prall gefüllt mit Neuigkeiten, Berichten und Einblicken in das Leben unserer Genossenschaft.

Ein besonderes Ereignis war unsere **ordentliche Vertreterversammlung** Anfang Juni: Es wurden nicht nur die formalen Beschlüsse zum Geschäftsjahr 2024 gefasst und Aufsichtsratsmitglieder gewählt, sondern mit dem Abschluss dieser Versammlung ging auch die Amtszeit der 2020 gewählten Vertreter zu Ende. Mit diesem Ende hat die bereits neu gewählte Vertreterversammlung 2025–2030 nun ihre Arbeit aufgenommen. Wir danken noch einmal allen ehemaligen Vertretern herzlich für ihr (teilweise jahrzehntelanges) Engagement und begrüßen unsere neuen Vertreter, die nun gemeinsam mit uns die kommenden fünf Jahre mitgestalten und begleiten werden.

Auf unserem **Willkommenstreff** für unsere neuen Mitglieder war es wieder schön zu sehen, wie lebendig und vielfältig unser genossenschaftliches Miteinander ist.

Auch darüber hinaus ist viel passiert: Unsere Wohnanlagen entwickeln sich stetig weiter – mit unseren **neu gestalteten Höfen** in der Grabow-/Lohmühlenstraße sowie in der Hänselstraße verfügen unsere Mitglieder nun über attraktive Freiflächen zum Verschnaufen im Schatten, zum Entspannen, zum Sonnen oder auch zur sportlichen Betätigung.

Wir werfen einen Blick voraus – auf die notwendige Erneuerung der **Balkonverglasungen** in den WBS-70-Bauten und auch einen Blick zurück – auf den **Jahresabschluss 2024** begleitet von einem Kurzbericht des leitenden Wirtschaftsprüfers **Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand** (BBU).

Besonders freuen wir uns über Ihre Teilnahme an unseren neuen Angeboten – wie dem **„DIALOG – im Gespräch mit dem Aufsichtsrat“**, bei dem Sie Ihre genossenschaftlichen Anliegen künftig direkt und unkompliziert einbringen können, oder an unse-



ren **Kiezspaziergängen**. Kommen Sie mit, seien Sie dabei! Sie sind immer herzlich eingeladen sich zu engagieren! Eingeladen sind Sie auch zu unserer **Herbstfahrt in die Uckermark**, zum **Archäologie-Vortrag** über das mittelalterliche Wolkenberg in der Geschäftsstelle und zum **Mitgliederkonzert** in der Philharmonie!

Und natürlich dürfen auch die kleinen Freuden nicht fehlen: Ob **Osterbasteln**, **Osterskat**, unser fröhliches **Sommerfest** mit rund 400 Gästen, unsere Mitgliederfahrt nach Schlepzig, unser **„DPF-Seeperfdchenkurs“** oder die **Informationsveranstaltung Bestattungsvorsorge** – das Leben in unserer Genossenschaft bleibt auch abseits des Wohnens abwechslungsreich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre sowie beim Lösen unseres Sommerrätsels!

Genießen Sie den Sommer!


Oliver Greß


Roman Ries

Vorstand



Werterhaltung und Sicherheit

Erneuerung der Balkon-Kaltverglasungen bei WBS-70-Bauten

Im Jahr 1999 begann der Einbau von **Balkon-Kaltverglasungen** bei Gebäuden des Typs WBS-70. Ziel war es, durch eine wohnwerterhöhende Maßnahme die Nutzung der Balkone auch bei ungünstiger Witterung oder in den Übergangszeiten zu ermöglichen – vergleichbar mit einem Wintergarten. Zum Einsatz kam das Modell **Lumon L2** des damaligen Marktführers Schüco, das in den Wohnanlagen in **Marzahn und Am Tierpark** rund 800-mal installiert wurde und sich seither großer Beliebtheit erfreut.

Nach über 25 Jahren zeigen sich nun jedoch zunehmend **altersbedingte Mängel**: Profildichtungen werden porös, Kunststoffrollen spröde, Vernietungen lösen sich und es kann zu Glasbrüchen infolge thermischer Spannungen kommen. Diese Entwicklungen stellen nicht nur eine Einschränkung der Nutzbarkeit, sondern auch ein potenzielles Sicherheitsrisiko dar.

Der Hersteller baute diese Anlagen seit über 30 Jahren und stellte die Produktion 2020 ein. Auch die Ersatzteilversorgung wurde im Laufe der Zeit immer knapper und konnte nur durch Postenkäufe bis zum Ende der Ersatzteilproduktion im Jahr 2024 aufrechterhalten werden.

Vor diesem Hintergrund wurde eine umfassende **Marktanalyse** durchgeführt. Nach Ausschreibungen sowie der Besichtigung von Muster- und Referenzanlagen verschiedener Anbieter fiel im Frühsommer die Entscheidung für einen **neuen Hersteller** und ein abgestimmtes **Erneuerungskonzept**.

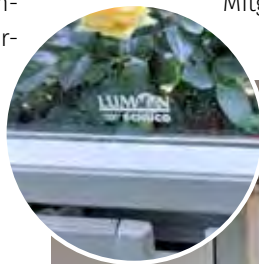
Geplante Umsetzung:

- Bereits defekte oder demontierte Verglasungen sollen noch im Laufe des Jahres 2025 ersetzt werden.
- Die schrittweise Erneuerung der übrigen Balkonverglasungen ist für den Zeitraum 2026 bis 2028 vorgesehen.

Mit dieser Maßnahme verfolgen wir das Ziel, die Sicherheit und den Wohnwert unserer Gebäude langfristig zu sichern und den Bedürfnissen unserer Mitglieder gerecht zu werden.



Wir danken Frau Kretschmer, Mitglied aus Marzahn, herzlich dafür, dass sie uns ihren **Balkon für die Fotoaufnahmen** zur Verfügung gestellt hat.



Kurz zusammengefasst

Baugeschehen



Bitte Platz nehmen!

Die **Bänke** in den Innenhöfen bekommen nach und nach ein Update – dank unserem **Haushandwerker Sven Schmuck** und **Hausmeister Adhurim Mustafi**. In der Grimau- und Gundelfinger Straße wurde unter anderem bereits fleißig repariert und gestrichen.



Frischer Anstrich

Das **Kletterhäuschen in Marzahn** wurde neu gestrichen und erstrahlt jetzt in bunten Farben – ein echter Hingucker auf dem Spielplatz!



Mehr Platz für's Rad – und was für's Auge

In Friedrichshagen in der **Hartleben- und Klutstraße** gibt es neue **Fahrradbügel** und damit mehr Platz für Ihre Fahrräder. Damit's nicht nur praktisch, sondern auch hübsch ist, wurden gleich noch die **Hecke erweitert** und **Fliedersträucher** gepflanzt.

Es werde Licht

Am Tierpark wurden an den Stellflächen im Hinterhof drei neue Laternen installiert, die jetzt für mehr Helligkeit und Sicherheit sorgen!



Wir haben Post

In den Beständen mit unseren neuen Hausmeistern wurden nun auch **Hausmeisterbriefkästen** installiert. Unter anderem sind diese schon in der **Kottmeierstraße, am Fahrradhaus in der Karower Straße** sowie in der **Roland- und Maximilianstraße** zu finden. Jetzt geht's noch schneller und unkomplizierter, wenn's um kleine Anliegen oder Nachrichten geht!



Treppen und Steine im neuen Glanz

Die Steine und Treppen **Am Tierpark** und in der **Gundelfinger Straße** haben wieder ihren Glanz zurück! Nach einer gründlichen Kärcher-Aktion sind Schmutz und Dreck verschwunden – wer hätte gedacht, dass ein bisschen Wasser und Power so viel Unterschied machen können?



Unsere Höfe erblühen

Spiel, Sport und Gemeinschaft im Grünen

Die Neugestaltung der Höfe in der Hänselstraße sowie in der Grabow- und Lohmühlenstraße nähern sich dem Abschluss. Die neuen Außenanlagen schaffen Raum für Begegnung, Bewegung und Erholung für alle Generationen. Wir freuen uns darauf, dass Sie die Höfe nun in voller Pracht nutzen können, denn das Ergebnis kann sich sehen lassen!



In der **Hänselstraße** wurden Hochbeete, Bänke, Sportgeräte und Stangensysteme zum Wäschetrocknen aufgebaut und installiert, es gibt Spielgeräte für unsere kleinen Mitglieder. Die Wege sind angelegt und auch die Rasenflächen fast vollständig eingesät.



Wir haben **Drohnen-**
aufnahmen gemacht,
so können Sie sich
die Hofanlagen aus
der Vogelperspektive
anschauen.



Hänselstraße



Harzer Straße





Auch im Innenhof der **Grabow- und Lohmühlenstraße** ist viel passiert: Spielgeräte wie Schaukel, Trampolin, Spielhaus mit Kletterstange und Rutsche sowie eine Kleinkindwippe sind bereits aufgebaut. Sportgeräte, Bänke und ein Sandkasten laden zum Verweilen und Spielen ein. Zwei Fahrradhäuser mit Stellplätzen für Fahr- und Lastenräder sind fertiggestellt. Die Komplettierung der Zaunanlage folgt in Kürze.



Die neue Grundsteuer

Auswirkungen auf unsere Bestände

Die Grundsteuer ist eine Steuer auf das Eigentum und deren Bebauung, die jährlich von den Städten und Kommunen erhoben wird. Das Bundesverfassungsgericht hat das alte System der grundsteuerlichen Bewertung im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt, da es gleichartige Grundstücke unterschiedlich behandelte und so gegen das im Grundgesetz verankerte Gebot der Gleichbehandlung verstoße. Es hat weiterhin entschieden, dass eine gesetzliche Neuregelung vorgenommen werden musste. Somit erfolgte eine Neubewertung des Grundbesitzes. Die neue Grundsteuer ist zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

Die Neuberechnung kann je nach Lage und Wert des Grundstücks zu einer deutlich höheren, aber auch zu einer niedrigeren Grundsteuer führen. Für unseren genossenschaftlichen Bestand sind mittlerweile alle Bescheide eingegangen, mit teils unterschiedlichen Auswirkungen: In einigen Fällen steigt die Steuerbelastung, während sie in anderen Fällen sinkt. Aufgrund der uns vorliegenden Grundsteuerbescheide rechnen wir mit einer voraussichtlichen Gesamtreduzierung der Grundsteuer* von derzeit circa 684 Tsd. € auf 520 Tsd. Euro (ca. 24 %).

Maßgeblich für die Höhe der Grundsteuer sind im Wesentlichen der Bodenrichtwert sowie die bauliche Ausnutzung des Grundstückes. So kann es sein, dass benachbarte Grundstücke im gleichen Bezirk eine unterschiedlich hohe Neuberechnung

der Grundsteuer erfahren. In diesem Fall ist zum einen die Grundstücksgröße und damit der Wert des Grundstückes, der als Berechnungsgrundlage der neuen Grundsteuer dient, aber auch die Bebauungsdichte ausschlaggebend.

Da die Grundsteuer ein Bestandteil der Betriebskosten ist, wird die Anpassung direkte Auswirkungen auf Ihre Nebenkostenabrechnung haben. Wie sich die Grundsteuerreform in Ihrem Fall konkret auswirkt, können Sie erstmalig im nächsten Jahr in der Betriebskostenabrechnung für 2025 ablesen. Damit Sie sich bereits einen ersten Eindruck verschaffen können, haben wir Ihnen nachstehend die Tendenzen in den einzelnen Bezirken zusammengestellt.

Bezirk	bisherige Grundsteuer	Grundsteuer ab 2025	Veränderung	
Köpenick	70 Tsd. €	61 Tsd. €	- 9 Tsd. €	- 13 %
Lankwitz	6 Tsd. €	5 Tsd. €	- 1 Tsd. €	- 17 %
Lichtenberg	171 Tsd. €	105 Tsd. €	- 66 Tsd. €	- 39 %
Marzahn	140 Tsd. €	82 Tsd. €	- 58 Tsd. €	- 41 %
Mitte	16 Tsd. €	9 Tsd. €	- 7 Tsd. €	- 44 %
Pankow	122 Tsd. €	124 Tsd. €	+ 2 Tsd. €	+ 2 %
Prenzlauer Berg	31 Tsd. €	19 Tsd. €	- 12 Tsd. €	- 39 %
Treptow *	104 Tsd. €	93 Tsd. €	- 11 Tsd. €	- 12 %
Wedding	11 Tsd. €	11 Tsd. €	0 Tsd. €	0 %
Weißensee	13 Tsd. €	11 Tsd. €	- 2 Tsd. €	- 15 %
Gesamt	684 Tsd. €	520 Tsd. €	- 164 Tsd. €	- 24 %

* Die Neubauten Harzer Straße/Grabowstraße und Hänselstraße werden nicht berücksichtigt, da erstmalig im Jahr 2025 Grundsteuerbescheide erlassen werden, welche derzeit noch nicht vorliegen. Die voraussichtliche Grundsteuer wurde bei der Anpassung der Vorauszahlungen im Rahmen der Nebenkostenabrechnung 2024 bereits berücksichtigt. Sofern Sie Bewohner dieser Objekte sind, finden Sie weitere Informationen hierzu in den Erläuterungen zur Nebenkostenabrechnung 2024.



Neue Regelungen

Ab- und Anmeldung von Stromverträgen bei Umzug



Ein- und Auszüge können ab dem 6. Juni 2025 durch den Energieanbieter nicht mehr rückwirkend berücksichtigt und abgewickelt werden. Die An- und Abmeldung beim Energieversorger muss nunmehr deshalb unbedingt rechtzeitig erfolgen. Nur so ist eine nahtlose Belieferung durch den gewünschten Energielieferanten gewährleistet.

Ab dem 6. Juni 2025 gelten neue Regelungen, die den technischen Ablauf bei der Ab- und Anmeldung der Strombelieferung von Abnahmestellen verändern. Die von der Bundesnetzagentur festgelegten neuen technischen Standards und Fristen sind für Energieversorger und Netzbetreiber verbindlich. **Kern der Änderung:** Der technische Prozess, mit dem der Wechsel zwischen den Stromversorgern abgewickelt wird, muss innerhalb eines Werktages abgeschlossen sein – und zwar an jedem regulären Werktag. Deshalb spricht man auch vom „**24-Stunden-Lieferantenwechsel**“.

➔ WICHTIG:

Der „24-Stunden-Lieferantenwechsel“ betrifft nur den technischen Prozess, rechtliche Änderungen, vor allem der vertraglichen Kündigungsfristen, sind

damit nicht verbunden. Das heißt: Die ordentliche Kündigung des bisherigen Liefervertrages bei einem Umzug und/oder einem Lieferantenwechsel ist auch künftig weiterhin nur unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Kündigungsfristen möglich.

Die Neuregelungen bedeuten, dass sowohl der **alte als auch der neue Mieter** (bei Stromverbrauch in einer leerstehenden Wohnung auch der Vermieter) künftig darauf achten müssen, den Stromvertrag für die Wohnung **rechtzeitig zum tatsächlichen Aus- und Einzugsdatum** ab- oder anzumelden. Rückwirkende Ab- und Anmeldungen der betroffenen Entnahmestelle durch Energielieferanten beim Netzbetreiber sind nach den neuen Regelungen ausdrücklich ausgeschlossen. Aus diesem Grund ist der bestehende Stromliefervertrag unter Einhaltung der Kündigungsfrist vom Mieter zum Zeitpunkt des Auszuges zu kündigen. Vom neuen Mieter ist zum Zeitpunkt des Einzuges ein neuer Stromliefervertrag mit einem Stromlieferanten seiner Wahl abzuschließen. Nur so ist eine nahtlose Belieferung durch den gewünschten Energielieferanten gewährleistet.

+++ KURZ &

KNAPP +++



Für den Notfall gerüstet!

In unserer Geschäftsstelle hängt jetzt ein **Defibrillator** – gut sichtbar im Eingangsbereich bei der Erste-Hilfe-Station, denn im Ernstfall zählt jede Sekunde!



Herzlichen Glückwunsch!

Unser **Auszubildender Erik Lissau** hat seine Prüfung erfolgreich bestanden – wir gratulieren ganz herzlich! Wir freuen uns sehr, dass er weiterhin Teil unseres Teams bleibt. Auf viele gemeinsame Projekte und eine erfolgreiche Zukunft!

Jahresabschluss 2024



Die Aufgabe eines Jahresabschlusses ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens zu vermitteln. Der Jahresabschluss unserer Genossenschaft zum 31. Dezember 2024 sowie das Ergebnis der Prüfung des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU) waren Gegenstand der ordentlichen Vertreterversammlung am 5. Juni 2025. Wie sieht denn nun das Bild unserer Genossenschaft aus?

Wie in den Vorjahren können wir Ihnen erneut berichten, dass wir uns als wirtschaftlich stabile, gesunde Wohnungsgenossenschaft gut auf dem Berliner Wohnungsmarkt behaupten. Wir erfüllen unseren satzungsgemäßen Auftrag, die Förderung unserer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung. Der Vorstand konnte der Vertreterversammlung am 5. Juni 2025 erneut von positiven Zahlen berichten.



Den **Geschäftsbericht 2024** finden Sie im Mitgliederbereich unter www.dpfonline.de/mitglieder/downloads/ oder scannen Sie diesen QR-Code:



Das Geschäftsjahr 2024 wurde mit einem **Jahresüberschuss** – positive Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen – in Höhe von 500.652,97 € abgeschlossen und fällt damit um circa 0,4 Mio. € höher aus, als für das Geschäftsjahr 2024 geplant wurde. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die Instandhaltungsaufwendungen. Insbesondere im Rahmen der Strangsanierung fielen die Kosten geringer aus. Wir wendeten insgesamt 10,2 Mio. € für die Instandhaltung auf, was einer durchschnittlichen Instandhaltung von 44,82 € pro m² Wohn- und Nutzfläche entspricht. Zusätzlich wurden 5,4 Mio. € in unsere Bestände im Anlagevermögen aktiviert, sodass die Genossenschaft insgesamt 15,6 Mio. € oder 68,70 € pro m² Wohn- und Nutzfläche in ihre Bestände investierte. Damit hat unsere Genossenschaft erneut wesentlich mehr als vergleichbare Berliner Genossenschaften investiert

(Quelle: aktueller Betriebsvergleich des BBU für das Jahr 2023).

Die **Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber Kreditinstituten** haben sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 2,1 Mio. € auf 81,9 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiert aus Darlehensaufnahmen in Höhe von 5,9 Mio. € zur Finanzierung der Neubauvorhaben sowie des Strangsanierungs- und Heizungsumstellungsprogrammes, denen planmäßige Tilgungen in Höhe von 3,6 Mio. € entgegenwirkten. Aufgrund des erhöhten Schuldenstandes bei den Banken stieg auch der Zinsaufwand. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 302,9 Tsd. € auf 2.134,8 Tsd. € erhöht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass analog zum Vorjahr 153,9 Tsd. € als Herstellungskosten aktiviert wurden und somit keinen Einfluss auf das Jahresergebnis unserer Genossenschaft haben. Um diese Zahlen einordnen zu können, betrachten wir einmal das Verhältnis des Kapitaldienstes (Zinsen und Tilgungen) zur Miete. Von jedem eingenommenen Euro Nutzungsgebühr fließen 29 Cent an die Banken. Damit liegen wir gemäß dem aktuellen BBU Betriebsvergleich 2023 auf dem Niveau vergleichbarer Berliner Genossenschaften.

Auch die **Eigenkapitalquote** mit 50,1 Prozent zum 31. Dezember 2024 ist eine wichtige Kennzahl. Sie drückt aus, wie viele der Vermögensgüter (zum Beispiel Grundstücke, Gebäude und Außenanlagen) aus eigenen Mitteln finanziert sind. Sie sank gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 Prozentpunkte. Die Abnahme des quotalen Eigenkapitals ist trotz positivem Jahresergebnis durch die Erhöhung des Bilanzvolumens von 174,0 Mio. € auf 177,2 Mio. € bedingt.

Auch die **Liquidität** unserer Genossenschaft ist ein wichtiger Indikator, da Sie die Fähigkeit eines Unternehmens aufzeigt, seine Zahlungsverpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum 31. Dezember 2024 3,9 Mio. € und stieg damit im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 1,8 Mio. €. Unsere Planungen sehen vor, das Niveau von 4,0 Mio. € zu halten und weiter auszubauen.

Weiterhin ist der niedrige Leerstand positiv zu bewerten, welcher zum Ausdruck bringt, dass wir über einen konkurrenzfähigen Wohnungsbestand auf dem Berliner Wohnungsmarkt verfügen. Zum Jahresende 2024 standen zehn Wohnungen leer, was einer **Leerstandsquote** von 0,2 Prozent (Vorjahr: 1,4 Prozent) entspricht. In diesen Wohnungen fanden überwiegend Sanierungsmaßnahmen für die Neuvermietung im Jahr 2025 statt, sodass kein Leerstand zu verzeichnen war.

Das Geschäftsjahr 2024 war nicht nur wirtschaftlich ein erfolgreiches Jahr, auch bei der **Mitgliederentwicklung** konnte erneut eine positive Tendenz verzeichnet werden. Die Genossenschaft begrüßte 755 neue Mitglieder. Gleichzeitig verzeichnete sie einen Abgang von 268 Mitglieder. Im Ergebnis erhöhte sich die Zahl der Mitglieder im Jahr 2024 von 7.015 um 487 auf 7.502 Mitglieder.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass wir unser sicheres Fundament durch das erfolgreiche Jahr 2024 noch weiter festigen konnten. Auf das Erreichte können alle, auch Sie, stolz sein, da unsere Mitglieder die Erfüllung ihrer Vertragsverpflichtungen aus den Nutzungsverhältnissen äußerst ernst nehmen und zuverlässig erfüllen. Somit wurde die Grundlage für ein vernünftiges und vorausschauendes Wirtschaften und die zukünftigen Herausforderungen geschaffen.

Pflichtprüfung ohne Beanstandungen

Sehr geehrte Mitglieder der DPF,

mein Name ist Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand und ich leite als Wirtschaftsprüfer den genossenschaftliche Prüfungsbereich des BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.). Ihre Genossenschaft ist Mitglied bei uns und so haben wir wie immer – die genossenschaftliche gesetzliche Pflichtprüfung bei Ihnen durchgeführt.



Gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz haben wir Ihren Jahresabschluss, den Lagebericht des Vorstands, die Mitgliederliste, die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft. Mein Team und ich haben die Prüfung Ende Februar/Anfang März 2025 im Wesentlichen digital, zeitweise aber auch vor Ort in Ihrer Geschäftsstelle durchgeführt.

Wie in den Vorjahren verlief die Prüfung Ihrer Genossenschaft ohne Beanstandungen. Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Jahresabschluss 2024 wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 durchgängig gesichert. Vorstand und Aufsichtsrat Ihrer Genossenschaft sind im Geschäftsjahr 2024 ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Klaus-Peter Hillebrand

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Gemeinsam Richtung Zukunft

Am 5. Juni 2025 trafen sich die gewählten Vertreter zur diesjährigen ordentlichen Vertreterversammlung im Genossenschaftsraum in der Geschäftsstelle.

In diesem Jahr hat die Vertreterversammlung eine besondere Relevanz. Mit dem Ende endete auch die fünfjährige Amtszeit für die im Jahr 2020 gewählten Vertreter. **Ab dem 6. Juni 2025 beginnt die Amtszeit der neu gewählten Vertreterversammlung.**

Insgesamt nahmen 68 gewählte Vertreter ihre satzungsgemäße Aufgabe wahr und trugen durch ihre Stimmenabgabe und ihre Diskussionsbeiträge zu dem genossenschaftlichen Prinzip der Selbstbestimmung bei. Als Versammlungsleiter führte der Aufsichtsratsvorsitzende **Dr. Norbert Rückriemen** ausgehend von der verabschiedeten Tagesordnung und den mit der Einladung versandten Beschlussvorlagen durch den Nachmittag.

Nach einer Schweigeminute für die seit der letzten Vertreterversammlung verstorbenen 64 Genossenschaftsmitglieder, dem verstorbenen ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden **Oskar Breitmeyer** sowie dem verstorbenen Vertreter **Wolfgang Martin**, übergab er das Wort an den Vorstand.

Roman Ries startete mit dem technischen Bericht, in dem er auf die letzte Vertreterwahl und dessen Wahlbeteiligung sowie auf die aktuellen und kommenden baulichen Maßnahmen einging. Besonders zu erwähnen sind hier vor allem der Austausch der Kupferleitungen in der Schwarzmeerstraße und die Erneuerung der Kaltverglasung in den WBS 70-Bauten (siehe Seite 4).

Der kaufmännische Vorstand, **Oliver Greß**, erläuterte in Anschluss in seinem Bericht die Zusammenhänge, Auswirkungen und Ursachen der Geschäftstätigkeit der Genossenschaft im Jahr 2024 auf das positive Gesamtergebnis (zu den Einzelheiten siehe Seite 10).

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 kann von allen interessierten Mitgliedern unter **[DPFonline.de/mitglieder/downloads/](https://dpfonline.de/mitglieder/downloads/)** eingesehen werden (siehe auch Seite 10).

Integraler Bestandteil unserer Vertreterversammlung war auch wieder die Aussprache zu den Berichten, wobei nicht nur wirtschaftliche Fragen, oder Fragen zu weiteren technischen Vorhaben beantwortet wurden, sondern auch allgemeine und individuelle Sachthemen Berücksichtigung fanden.



Ein erster Austausch im Foyer.



Vorstand Oliver Greß erläuterte den Jahresabschluss.

Im folgenden Bericht des Aufsichtsrates fasste Dr. Norbert Rückriemen die Lage der Genossenschaft für das aus seiner Sicht herausfordernde Jahr zusammen und schilderte die Arbeit des Aufsichtsrates als Kontrollorgan. Auch die geleistete Arbeit der Mitarbeitenden sowie die Neustrukturierung der internen Verantwortungsbereiche wurde hervorgehoben.

Nach den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates folgte ein weiterer praktischer Teil des genossenschaftlichen Demokratieprinzips: Dr. Norbert Rückriemen rief unter den Tagesordnungspunkten 5 bis 6 zur Beschlussfassung auf.

Beschlüsse der Vertreterversammlung

1/25 Der Bericht des Aufsichtsrates zum Abschluss des Geschäftsjahres 2024 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2/25 Der Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat über die gesetzliche Prüfung unter Einbeziehung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 und das zusammengefasste Prüfungsergebnis des Prüfungsverbandes vom 25. März 2025 wurden einstimmig zur Kenntnis genommen.

3/25 Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde einstimmig festgestellt.



Begutachtung der Kupferleitungen.

4/25 Der aus der Verrechnung des Jahresüberschusses in Höhe von 500.652,97 € mit dem Verlustvortrag des Vorjahres in Höhe von 1.770.154,88 € verbleibende Bilanzverlust 2024 in Höhe von 1.269.501,91 € wird einstimmig auf neue Rechnung vorgetragen (§ 40 der Satzung).

5/25 Der Lagebericht des Vorstandes wurde einstimmig zur Kenntnis genommen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig Entlastung erteilt.



Uwe Pasenow stellte sich vor.



Die offene Diskussionsrunde bot Raum für Fragen und Anliegen.

6/25 Der Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates wurde einstimmig zur Kenntnis genommen und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2024 einstimmig Entlastung erteilt.

7/25 Die Mandatsanzahl wird von bisher neun Aufsichtsratsmandaten auf zehn Mandate heraufgesetzt.

Aufsichtsratswahlen

Gemäß § 24 Absatz 4 unserer Satzung endet die Amtszeit von Aufsichtsratsmitgliedern nach drei Jahren. In diesem Jahr betraf dies die Aufsichtsratsmitglieder **Mirko Behrens** und **Mike Boller**. Durch den Beschluss 7/25 durften sich mit **Uwe Pasenow** insgesamt drei Kandidaten zur Wahl stellen. Er kandidierte zum ersten Mal und nahm vor Ort die Gelegenheit wahr, sich kurz vorzustellen und seine Beweggründe darzulegen. Alle drei Aufsichtsratsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Zum Ende der diesjährigen Vertreterversammlung wurden die Vertreter, die für die kommende Legislatur ausscheiden und sich durch ihr langjähriges und besonderes Engagement verdient gemacht haben besonders hervorgehoben. Wir überreichten **Rosemarie Bietendübel**, **Beate Thomas**, **Hans Schindler** und in Abwesenheit **Lieselotte Mittelstädt** eine Schatulle mit persönlicher Widmung und dazu einen Füller mit passendem Etui.

Weiterhin gab es auch ein besonderes Dankeschön an 15 in der neuen Vertreterversammlung verbleibenden Vertreter in Form eines Besteller-Buches und etwas Süßem.

Im Anschluss an die Wahl ging es im Garten der Geschäftsstelle zum Neumitgliedertreff über, wo der Abend in toller Atmosphäre letztlich gegen 22.30 Uhr ausklang.



Dankeschön für engagierte Vertreter.



Hans Schindler erhielt eine besondere Würdigung.



Applaus und Danke an alle Vertreter 2020-2025!



Beate Thomas und Rosemarie Bietendübel freuten sich über Ihre Geschenke.



Leckeres Essen vom Foodtruck.



AUS DER GENOSSENSCHAFT

Anregende Gespräche und Austausch mit Neumitgliedern.



Entspanntes Beisammensein beim Willkommenstreff.



Der Garten der Geschäftsstelle war gut besucht.

Wir begrüßen neue Mitglieder

Thomas Balbach, Nele Buschner, Daniel Dummer, Justine Edinger, Thomas Gädke, Luna Susanna Galligan, Cristina Gines-Perez, Joey Klockow, Nico Krüger, Julia Lindquist, Leonie Meyer, Robert Mikolajczyk, Ralf Müller, Lara Nasser, Sebastian Quack, Vladimir Rambo, Dolores Roqsan-Apple, Marco Schlag, Hannah Schmidt, Tamara Schöps, Carlotta Schröder, Anna Shamardina, Fynn Stalmasiak, Eugenia Strauch, Larissa Tanaquil Wagnerberger, Evgeniya Temnaya, Kevin Trinh, Markus Wagner, Melissa Wähler, Oliver Weber, Jan Woldt, Evelyn Wollburg

Die hier aufgeführten Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft durch Erbschaft, Wohnraumversorgung oder durch Eheschließung erhalten. Es gilt weiterhin ein Aufnahme-stopp. Wir haben die neuen Mitgliedschaften vom 12. März bis 24. Juni 2025 berücksichtigt.



Sicher wohnen

So schützen Sie sich vor Einbruch und Diebstahl

In den vergangenen Monaten mehrten sich Berichte über gezielte Einbrüche und Diebstähle in unseren und benachbarten Wohnanlagen. Zwei aktuelle Fälle aus Friedrichshagen machen deutlich, wie perfide die Täter vorgehen und wie wichtig ein hohes Bewusstsein für Sicherheit ist.

Eine Mitglied schilderte uns, dass ein Bewohner am Nachmittag auf seinem Balkon im Hochparterre saß und Kaffee trank. Zeitgleich stiegen Einbrecher durch das geöffnete Schlafzimmerfenster ein und entwendeten Bargeld vom Nach-

tisch. Ohne Spuren zu hinterlassen, verschwanden sie in wenigen Sekunden. Die Polizei vermutet, dass zwei Täter in Sekundenschnelle per „Räuberleiter“ agierten: Ein Dieb war wohl klein und flink, ein weiterer zum Hochheben notwendig.

Bei einem weiteren Vorfall berichtete eine Anwohnerin, eine Betroffene sei von Kriminellen um mehrere Hunderttausend Euro gebracht worden, nachdem diese ihre Bargeldauszahlung bei der Sparkasse beobachtet hatten.

Nach Meinung einer Bewohnerin sind wohl viele Mieter der Ansicht, solche Vorfälle träfen nur „andere“:

- „Ich habe ja ein Sicherheitsschloss, da passiert schon nichts.“
- „Der nächste Wohnblock ist nah – irgendjemand wird schon sehen, wenn Einbrecher kommen.“
- „Hier laufen immer Hundebesitzer herum, die werden schon Alarm schlagen.“
- „Bei mir gibt es ja nichts Wertvolles zu holen.“
- „Meine Balkontrennwand schützt mich vor allen Einbrechern.“



Die genannten Beispiele zeigen leider, dass das trügerische Annahmen sind. Organisierte Banden arbeiten heimlich, schnell und oft sogar eingespielt als Team. Ein ungesichertes Fenster oder ein unverschlossenes Kellerfenster sind für sie Einladung genug.

So schützen Sie sich und Ihre Nachbarschaft:

Haustüren stets geschlossen halten. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Schloss einrastet. Ein kurzer Blick zurück reicht oft nicht aus.

Unbekannte sollten niemals ungefragt per Türsummer ins Haus gelassen werden – im Zweifel stets nachfragen, wen sie besuchen möchten.

Die **Wohnungseingangstür** sollte stets von innen abgeschlossen werden – auch bei kurzer Abwesenheit empfiehlt sich das Verriegeln von außen. Bewohnern im Hochparterre raten wir zudem, Fenster zu schließen, sobald sie den Raum verlassen. Bereits gekippte Fenster bieten Einbrechern oft eine einfache Einstiegsmöglichkeit.

Ein sorgfältiger Umgang mit **Haus- und Wohnungsschlüsseln** ist unerlässlich. Schlüssel sollten niemals mit Adressangaben versehen werden – auch nicht bei Kindern. Ersatzschlüssel gehören ausschließlich in die Hände vertrauenswürdiger Personen. Geht ein Schlüssel dennoch verloren, informieren Sie uns bitte umgehend und lassen Sie das Wohnungstürschloss schnellstmöglich austauschen.

Bargeld sollte niemals offen in der Wohnung liegen. Größere Summen gehören in einen verschlossenen Safe – oder, wenn möglich, direkt auf ein Konto eingezahlt.

Teilen Sie Verantwortung in der Nachbarschaft: Sprechen Sie verdächtige Beobachtungen an und sagen Sie Bescheid, wenn Sie länger weg sind. So bleibt Ihr Wohnumfeld sicher.

Künstliche Intelligenz

Unsichtbare Helfer im Alltag



Künstliche Intelligenz (KI) ist längst kein Zukunftsthema mehr – sie ist ein fester Bestandteil unseres Alltags. Oft unbemerkt, aber wirkungsvoll, beeinflusst sie unseren Alltag in zahlreichen Bereichen. Ob beim Einkaufen, Autofahren, Arbeiten oder sogar beim Musikhören – KI ist ein ständiger Begleiter. Dieser Artikel beleuchtet fünf zentrale Lebensbereiche, in denen wir täglich mit KI in Berührung kommen.

1. Smartphones: Der persönliche KI-Assistent in der Hosentasche



Kaum ein Gerät ist so allgegenwärtig wie das Smartphone – und kaum eines nutzt so intensiv künstliche Intelligenz. Sprachassistenten wie Siri, Google Assistant oder Alexa analysieren unsere Sprache, beantworten Fragen, steuern Smart-Home-Geräte und helfen bei der Terminplanung. Doch auch abseits davon arbeitet KI im Hintergrund: Sie schlägt passende Antworten auf Nachrichten vor und optimiert die Akkulaufzeit durch lernende Algorithmen. Die Kamera erkennt mithilfe von KI Gesichter, optimiert Belichtung und Fokus automatisch und kann sogar Texte in Bildern erkennen und kopieren.

2. Streaming-Dienste: Maßgeschneiderte Unterhaltung



Ob Netflix, TikTok, Spotify oder YouTube – die Empfehlungen, die wir dort erhalten, sind das Ergebnis komplexer KI-Algorithmen. Diese analysieren unser Verhalten: Welche Serien schauen wir? Welche Songs überspringen wir? Welche Inhalte liken wir? Auf Basis dieser Daten erstellt die KI ein individuelles Nutzerprofil und schlägt Inhalte vor, die mit hoher Wahrscheinlichkeit gefallen. Das Ziel: maximale Verweildauer und Nutzerzufriedenheit. So wird KI zum unsichtbaren Kurator unseres digitalen Unterhaltungsangebots.

3. Verkehr und Navigation: KI auf unseren Straßen



Auch im Straßenverkehr ist KI längst angekommen. Navigations-Apps wie Google Maps und ähnliche nutzen künstliche Intelligenz, um Verkehrsflüsse in Echtzeit zu analysieren und die schnellste Route zu berechnen. Dabei werden Daten von Millionen Nutzern ausgewertet – etwa zur Geschwindigkeit oder zu Staus. In moder-

nen Autos helfen KI-Systeme beim Einparken (durch Kameras und Sensoren), beim Spurhalten (durch Bilderkennung) oder beim automatischen Bremsen (durch Radar- und Lidar-Technologie). Autonomes Fahren, das auf hoch entwickelter KI basiert, ist bereits in der Testphase und wird in Zukunft eine noch größere Rolle spielen.

4. Online-Shopping: KI als Einkaufsberater



Ob Produktempfehlungen, dynamische Preisgestaltung oder virtuelle Anproben – KI macht das Online-Shopping persönlicher und effizienter. Sie analysiert unser Kaufverhalten, merkt sich unsere Vorlieben und schlägt gezielt Produkte vor. Wenn man z. B. nach Wanderschuhen sucht, zeigt uns der Shop nicht nur ähnliche Modelle, sondern auch passende Socken und Rucksäcke. Chatbots beantworten Fragen zu Produkten, Lieferzeiten oder Rückgaben, ohne dass ein Mensch eingreifen muss. Im Hintergrund optimiert KI die Lagerbestände, prognostiziert Nachfrage und sorgt für eine effiziente Logistik.

5. Gesundheitswesen: Frühwarnsysteme und Diagnostik



KI wird zunehmend in der Medizin eingesetzt. Algorithmen analysieren Röntgenbilder, MRTs oder Hautaufnahmen und erkennen Auffälligkeiten oft schneller als Menschen. Wearables wie Smartwatches messen kontinuierlich Puls, Schlafverhalten oder Sauerstoffsättigung. Bei Unregelmäßigkeiten wird der Nutzer gewarnt. In der Forschung hilft KI, neue Medikamente zu entwickeln, indem sie riesige Datenmengen analysiert und Muster erkennt, die für Menschen kaum sichtbar wären.

Dieser Artikel wurde mit Hilfe der kostenlosen Basisversion des **Chatbots ChatGPT** (OpenAI) erstellt.

Aktuelle Termine

Auf unserer Internetseite **DPFonline.de** und in unseren Schaukästen finden Sie zeitnah alle Infos zu unseren Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per E-Mail an **uk@DPFonline.de** oder telefonisch unter **030 51 555-140 oder -141**.

Bewohnerfeste

Sa, 23. August
Gundelfinger Straße
Do, 4. September
Balaton- und
Moldaustraße



Kiezspaziergang

In diesem Jahr ist noch ein Kiezspaziergang geplant, bei dem wir gemeinsam mit Ihnen Ihre Wohnanlage begehen und Ihre Anliegen direkt vor Ort besprechen möchten.

Do, 11. September um 16 Uhr
Treptow Hänselstraße, Heidekampweg



Nähere Informationen werden zeitnah über unsere Hausaushänge bekannt gegeben. Um Anmeldung wird gebeten.

Herbstfahrt am Donnerstag, 18. September – Ein Ausflug in die Uckermark



Unsere diesjährige Herbstfahrt führt in die Uckermark. Auf dem Programm stehen drei abwechslungsreiche Stationen:

Prenzlau: Den Auftakt bilden eine entspannte Schifffahrt auf dem Unteruckersee sowie eine geführte Stadtrundfahrt im Bus, bei der Sie die historische Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten kennenlernen.

Boitzenburg: Im Marstall erwartet Sie ein gemeinsames Mittagessen. Anschließend besteht die Möglichkeit, den Schlosspark, den See oder die Chocolaterie zu besuchen und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Haus Lichtenhain: Zum Abschluss geht es zum Gutshof Lichtenhain, wo Sie in der Cafestube der Apfelgräfin mit Kaffee und Kuchen verwöhnt werden. Wer mag, kann im Hofladen regionale Produkte und Spezialitäten erwerben – ein schöner Ausklang für einen genussvollen Tag.

Anmeldung: bis zum 5. September

Kosten:

68 € pro Person

(Mitglieder der Genossenschaft und deren Partner)

80 € pro Person

(andere Begleitpersonen der Mitglieder)

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 40 Personen.

Archäologie-Vortrag am Donnerstag, 25. September

Der diesjährige archäologische Vortrag betrachtet die erste flächig größte Dorfkernuntersuchung des Landes Brandenburg aus dem Jahre 1993/1994 im Zuge der Abbaggerung des mittelalterlichen Ortes Wolkenbergs durch den Braunkohle Tagebau. Der Vortrag schlägt einen Bogen von der archäologischen Untersuchung, Abbaggerung (Tagebaueinblicke) und Wiederherstellung des Ortes Wolkenberg (heutiger Weinberg im Landkreis Spree-Neiße).

Im Anschluss des Vortrages können die Zuhörer den Wolkenberger Riesling verkosten.

Beginn: 17 Uhr
Genossenschaftsraum
in der Geschäftsstelle

Anmeldung: bis zum 19. September



Mitgliederkonzert am Sonntag, 28. September

Beginn: 11 Uhr
Großer Saal
der Philharmonie



Das Deutsche Kammerorchester Berlin lädt zum „Streicherzauber“ mit Solist und Moderator Sebastian Bohren ein, der u.a. Werke von Robert Schumann und Franz Schubert spielt.

Anmeldung: bis zum 8. September

Kosten: 14 € pro Person

(Für Mitglieder unserer Genossenschaft haben wir ein Kontingent an Karten reserviert! Pro Mitglied und Haushalt gibt es zwei Karten, die nach Verfügbarkeit in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.)

Kulturtipps

DJ Reihe Berlin Beats

Elektronische Musikkultur im Hamburger Bahnhof

Mit einer Open-Air DJ-Reihe wird der Garten des Museums zur Tanzfläche, z.B. am 14. August 2025: **Ogazón** ist eine Künstlerin, die sich ganz dem Spirit ihrer Musik verschreibt. Zwischen House und Techno schafft sie atmosphärische Sets mit fließenden Übergängen und erzählerischer Tiefe. Es entstehen klangvolle Reisen voller Emotionen.

Termine: bis 28. August 2025
jeden Donnerstag von 19 bis 22 Uhr

Eintritt: frei

Infos unter: www.visitberlin.de/de/event/berlin-beats

 **Hamburger Bahnhof –
Nationalgalerie der Gegenwart
Invalidenstr. 50-51, 10557 Berlin**

Mitsingen im Sommer

Pop-up Gesangserlebnis – 50% Chor, 50% Party

In nur zwei Stunden lernt und singt ein Raum voller Fremder ein Lied im 3-stimmigen Chor! Es ist keine vorherige Gesangserfahrung erforderlich. Zuerst wählen Sie, welchen Teil Sie singen möchten: Hoch, Mittel oder Tief und dann lernen Sie das Lied Zeile für Zeile. Alles, was Sie brauchen, ist die Bereitschaft zu singen und Spaß zu haben!

Termine: 20. Juli 2025, 28. August 2025
jeweils 16 bis 18 Uhr

Ticketpreis: 15 Euro

Infos und Tickets unter: www.humboldtforum.org

 **Clärchens Ballhaus
Auguststraße 24|25, 10117 Berlin**

Mitmachen
und gewinnen!

Sommerrät

Hier ist Köpfchen gefragt – für kleine und große Rätselfans! Es warten vier spannende **Sudokus** auf Sie: **Zwei kinderfreundliche Sudokus** – ideal für junge Knobler, die spielerisch erste Rätselerfahrungen sammeln möchten und **zwei anspruchsvollere Sudokus** – perfekt für Erwachsene, die gerne tüfteln und sich einer kleinen Herausforderung stellen wollen.

In jedem Sudoku befindet sich **ein farbig markiertes Feld**. Wer alle Rätsel löst und die Zahlen aus diesen Feldern richtig notiert, erhält die Lösungszahl. **Viel Spaß beim Rätseln!**

1

2		4	
	3		1
			4
3	4		

Was ist Sudoku?

Sudoku ist ein Logikrätsel mit Zahlen. Ziel ist es, das Spielfeld so auszufüllen, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem kleinen Block (meist 3×3 Felder) jede Zahl von 1 bis 9 genau einmal vorkommt.

Bei Kindervarianten kann das Raster kleiner sein, z. B. 4×4 mit den Zahlen 1 bis 4.

2

		8				1		
		1	7		2	9		
6		9				7		3
9				8				5
			6		9			
3				2				7
1		3				5		6
		4	9		3	2		
		5				8		

2	6	4			3
	3	5			
			4	1	6
6	4	1			
			2	4	
4			3	6	5

3

sel



Senden Sie uns die Lösung
bis zum 15. August 2025
per Post oder E-Mail an
redaktion@DPFonline.de.



**Wir verlosen
5×4 Eintrittskarten
für das Kinderkino
unterm Sternenhimmel
am 6. September 2025
um 19 Uhr im Freiluft-
kino Friedrichshain**

Ab 19 Uhr startet das **Bühnenprogramm** und **Vokal Akrobat Mando Beatbox** präsentiert die spannende Welt der mundgemachten Geräusche und lädt zu einem Beatbox-Workshop ein. Der Europa- und Vize-Weltmeister zeigt, was man mit der eigenen Stimme und etwas technischer Hilfe alles anstellen kann und begeistert mit einer Kombination aus Loopstation, Beatbox, Rap und Gesang.

Thomster führt Tanzinteressierte in seinem **Breakdance-Workshop** in die Grundlagen des B-Boying/B-Girling ein und zeigt die wichtigsten Hip-Hop-Grooves wie Bounce, Slide, Freeze und Kick. Die Berliner **Breakdance Performance Crew Street-Beatz** präsentiert ihre Hip-Hop-Show und lädt alle zum Mitmachen ein.

Nach Sonnenuntergang, **gegen 20 Uhr**, präsentiert ein **Überraschungsgast** mit **DER PRANK – APRIL APRIL!** den ersten Kinderfilm des preisgekrönten Regisseurs Benjamin Heisenberg.

Handlung:

Ein aus dem Ruder laufender Aprilscherz des chinesischen Gastschülers Xi Zhou katapultiert den 12-jährigen Lucas und seine Familie aus dem Alltag. Der eigentlich harmlose Prank um einen vertauschten Pizzakarton wird zum Ausgangspunkt einer irrwitzigen Verfolgungsjagd durch Berlin, die planlose Polizisten, Gangster-rapper und einen Schutzgelderpresser-ring auf den Plan ruft. Gemeinsam mit seinem Schwarm Charly und Xi versucht Lucas, das Chaos zu entwirren. Schnell wird klar: Um die Geister, die sie riefen, wieder loszuwerden, brauchen sie einen letzten, genialen PRANK.

4

			1	8			6	
						3		9
			7	6	3	8		
	8					4		2
5			3		2			8
1		4					7	
		1	2	7	4			
6		7						
	5			3	6			

1	2	3	4
---	---	---	---

LÖSUNGSZAHL

Seepferdchen ahoi!

Schwimmspaß in den Osterferien

In den Osterferien wurde es nass und fröhlich: 19 Kinder nahmen am Seepferdchen-Schwimmkurs in Kooperation mit dem Schwimmverein Berolina e. V. teil – und hatten dabei jede Menge Spaß!

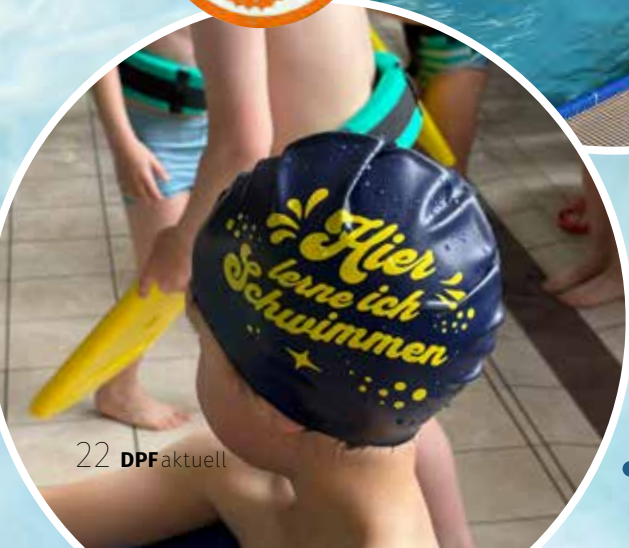


Der nächste Kurs findet
vom 20. bis 31. Oktober 2025
statt. Melden Sie Ihr Kind
bzw. Enkelkind
gleich hier an:



Die anfängliche Aufregung war groß, doch die liebevollen Übungsleiter schafften es mit viel Einfühlungsvermögen, die Kinder zu motivieren und dem ein oder anderen die Scheu vor dem Wasser zu nehmen.

Mit spielerischen Übungen, bunten Spielen und ersten Schwimmversuchen wuchsen die kleinen Wasserratten schnell über sich hinaus. Am Ende der Woche konnten vier Kinder stolz ihr Seepferdchen-Abzeichen entgegennehmen – ein toller Erfolg! Für die anderen bestand die Möglichkeit, das Abzeichen in einem Folgekurs nachzuholen, die acht Tage in den Osterferien waren auch wirklich einfach zu kurz.



„Mit der Reife wird man immer jünger“

Lesecub am 3. April 2025

Bei unserem Lesecub könnte man eher von einer Plauderstunde, einem Erzählcafé oder vom Erinnerungsschmelgen sprechen, denn oft ist es so, dass die Geschichte eines Buches, Erinnerungen hervorruft und die Zuhörer plötzlich selbst einen Teil der eigenen Lebensgeschichte erzählen. So war es auch wieder am 3. April 2025, als wir uns bei Sigrun Lucht in der Buchhandlung Am Tierpark zum Bücheraustausch trafen.

Oft kommt man über Umwege zu einem guten Buch. So hat zum Beispiel einer unserer Vorleser ein Buch von seiner Enkeltochter geschenkt bekommen, die der Meinung war, dass ihn das besonders interessieren könnte und so war es dann auch. Eine Leserin hat beim letzten Lesecub ein Buch geschenkt bekommen und meinte, sie hätte sich das selbst nie gekauft, war aber von der Geschichte sehr angetan. Und dann liest man manchmal auch Bücher, weil das Internet einen Hype darum macht, obwohl der Vorleser hier gar nicht wusste, dass „seine“ Geschichte gerade einen absoluten Run im Internet erfährt.

Als das Buch „Verlorenwasser. Das Schattenkommando“ von Rolf Sakulowski vorgestellt wurde, kam es zu einem regen Austausch zur DDR-Geschichte.



Die Cover aller vorgestellten Bücher.

Falls auch Sie mal Lust haben in die Vergangenheit zu tauchen oder eine neue Geschichte ausprobieren möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Teilnahme.

Die vorgestellten Bücher sind für Jung und Alt geeignet, wie das auf Instagram verbreitete Buch „Eine Frage der Chemie“ beweist.



Der nächste Lesecub findet im Frühjahr 2026 statt.

Lesetipps aus der Buchhandlung Am Tierpark



Sommer ohne Plan
Johanna Swanberg
Hoffmann und Campe
2025, 25 €

Cassi, perfektionistische 35jährige, flieht aus ihrem alten Leben als Restaurantmanagerin. Sie hat keine Kraft mehr für Menschen und zieht sich in die schwedische Provinz zurück. Dort macht schnell das Gerücht die Runde, sie sei ein erfahrener Selbsthilfe-Guru. Da Cassi sowieso ein neues Leben beginnen wollte, nimmt sie einfach dieses und hilft mit guten Ratschlägen dem einen oder der anderen. Ein geistreicher, witziger und berührender Sommerroman.



Mit dir möchte ich im Himmel Kaffee trinken
Sarah Lorenz
Rowohlt
2025, 24 €

Sarah Lorenz erzählt hier die Geschichte von Elisa, die mit Mascha Kalecko spricht und ihre wunderbaren Gedichte als Inspiration nimmt, um ihr bisheriges Leben Revue passieren zu lassen. Und das war kein einfaches, sie erzählt von Einsamkeit und Ängsten, vom Verlorensein zwischen Punkern auf der Kölner Domplatte, Drogen und sexuellen Erfahrungen, vom Tod, aber auch vom Geborgensein in kleinen Häusern und von ganz viel Liebe. Ein Buch, das ganz lange nachwirkt und zeitgleich Lust auf weitere Poesie macht.

Osterbasteln

Zum zweiten Mal in der DPF-Geschichte führten wir am **8. April 2025** das Osterbasteln durch. Zu Corona-Zeiten war der Andrang leider eher verhalten, um so mehr freuten wir uns, dass unserem Aufruf zum Basteln viele unserer Mitglieder folgten und teilweise sogar weite Anreisewege auf sich nahmen.



Die Kinder bemalten fleißig Eier und Gipsfiguren und es konnten Küken gebastelt sowie Karten gestaltet werden. So war für jede Altersklasse etwas dabei. Natürlich durften der Kakao und das Schokoladenei als kleine Stärkung zwischendurch nicht fehlen. Wir haben uns über jeden Künstler gefreut und sind gespannt, wie kreativ ihr nächstes Jahr sein werdet.



Mit Herz, Karo und Köpfchen

Unser Osterskat-Turnier



Beim Osterskat am **10. April 2025** versammelten sich 21 begeisterte Skatspieler zu einem fröhlichen und geselligen Abend zum „Karten kloppen“ und Schmalzstulle essen. Es wurde viel gelacht, diskutiert und natürlich fleißig gespielt. Besonders war es diesmal, weil eines der seltensten Blätter gespielt wurde: ein **Grand-Ouvert mit Vieren – Dr. Dieter Freese** hatte die besten Karten und gewann das Turnier am Ende des Abends. Neun weitere kleine Preise wurden vergeben, was die Stimmung zusätzlich auflockerte. Es war ein rundum gelungener Abend voller Spaß, Gemeinschaft und spannender Kartenmomente!

Bei unserem nächsten Skatabend in der Adventszeit werden wir wieder drei große Preise verschenken, melden Sie sich gern schon an, wenn es wieder heißt 18, 20, Null, passe!



Ein Thema, das niemand mag – und doch alle betrifft

Info-Nachmittag Bestattungsvorsorge am 20. Mai 2025

Es ist ein sensibles Thema: Als wir zu unserem ersten Informationsabend zur Bestattungsvorsorge einluden, waren die Reaktionen zunächst verhalten. Das Thema Tod und Abschied ist für viele mit Unsicherheit und Scheu verbunden. Umso erfreulicher war es, dass rund 15 Interessierte den Weg in unsere Genossenschaft fanden, um sich mit diesem wichtigen, aber oft verdrängten Thema auseinanderzusetzen.

Eine Teilnehmerin brachte es auf den Punkt: Sie hätte nie ein Bestattungsinstitut betreten – obwohl ihr Mann sie mehrfach darum gebeten hatte. Das offene Format unseres Abends, moderiert von Mitglied und Bestatterin **Sarah Zibell**, bot ihr eine Gelegenheit, sich in geschütztem Rahmen zu informieren.

Was zunächst zögerlich begann, entwickelte sich zu einem intensiven Austausch. Über zwei Stunden lang wurde zugehört, gefragt, notiert und diskutiert. Frau Zibell, die auch persönliche Beratungsgespräche anbietet, führte durch die wichtigsten Aspekte der Bestattungsvorsorge – viele davon hatte sie bereits in der Ausgabe 1_2025 unserer *DPFaktuell* zusammengefasst.

Der Abend zeigte: Wer sich frühzeitig mit dem Lebensende beschäftigt, schafft Klarheit – für sich selbst und für die Angehörigen.



Vor Ort im Gespräch

Unser Kiezspaziergang in Niederschönhausen



Bei bestem Wetter startete unser jüngster Kiezspaziergang in der Blankenburger Straße. Die interessierten Mitglieder spazierten gemeinsam mit Hausmeister **Stephan Hildensperger**, Bestandsbetreuer **Hermann Dilaveroglu** sowie dem Vorstand **Oliver Greß und Roman Ries** entlang der Roland-, Klothilde- und Karower Straße bis zur Elisabeth-Christinen-Straße.

Unterwegs gab es Zeit, über **Verbesserungsmöglichkeiten des Wohnumfeldes**, die **Strangsanierung**, den **Anschluss an das Fernwärmenetz**, die **Hausreinigung** und die Veränderungen im Kiez, ausgiebig zu sprechen und an Ort und Stelle auch mal gleich die eine oder andere Entscheidung zu treffen. Beispielsweise wird es zukünftig **mehr Sitzgelegenheiten** für unsere Mitglieder in Niederschönhausen geben.

Der Spaziergang bot somit nicht nur Gelegenheit zum Austausch, sondern auch zur Begegnung. Wir freuen uns schon auf den nächsten Rundgang – Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!



Nächster Kiezspaziergang:
11. September in der
Hänselstraße und im
Heidekampweg in
Treptow.

AUS DER GENOSSENSCHAFT



SOMMERFEST IN MAR





ZAHN

am 12. Juni 2025







Was für ein schöner Nachmittag! Rund 400 Gäste feierten beim Sommerfest in Marzahn bei bestem Wetter und toller Laune. Gitarrist Victor Draheim sorgte zu Beginn für die musikalische Begrüßung, bevor es mit einem bunten Programm weiterging: Von der Kindershow mit Vicky Holiday über eine zauberhafte Bubble Show bis hin zur Comedy mit „Hilfe, Erna kommt“ – für alle war etwas dabei. Die Jakkle Partyband brachte am Abend richtig Stimmung auf die Bühne, unterstützt von DJ Jens, der zwischendurch für gute Beats sorgte.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Eis, Crêpes, Gegrilltes und kühle Getränke rundeten das Fest perfekt ab. Ein gelungener Tag für Groß und Klein – wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

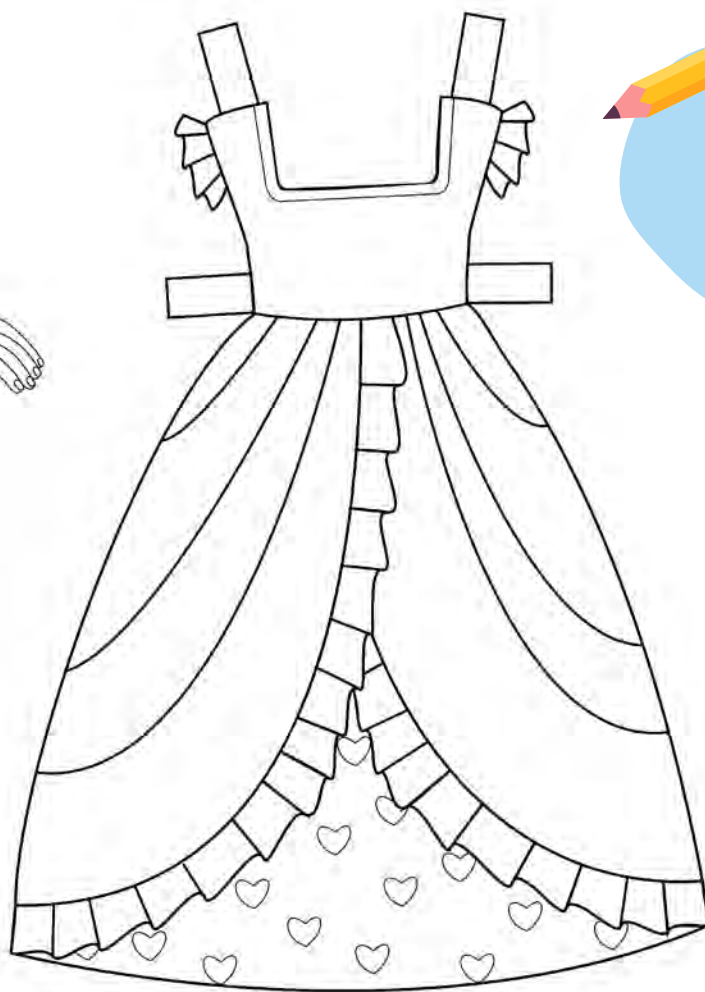
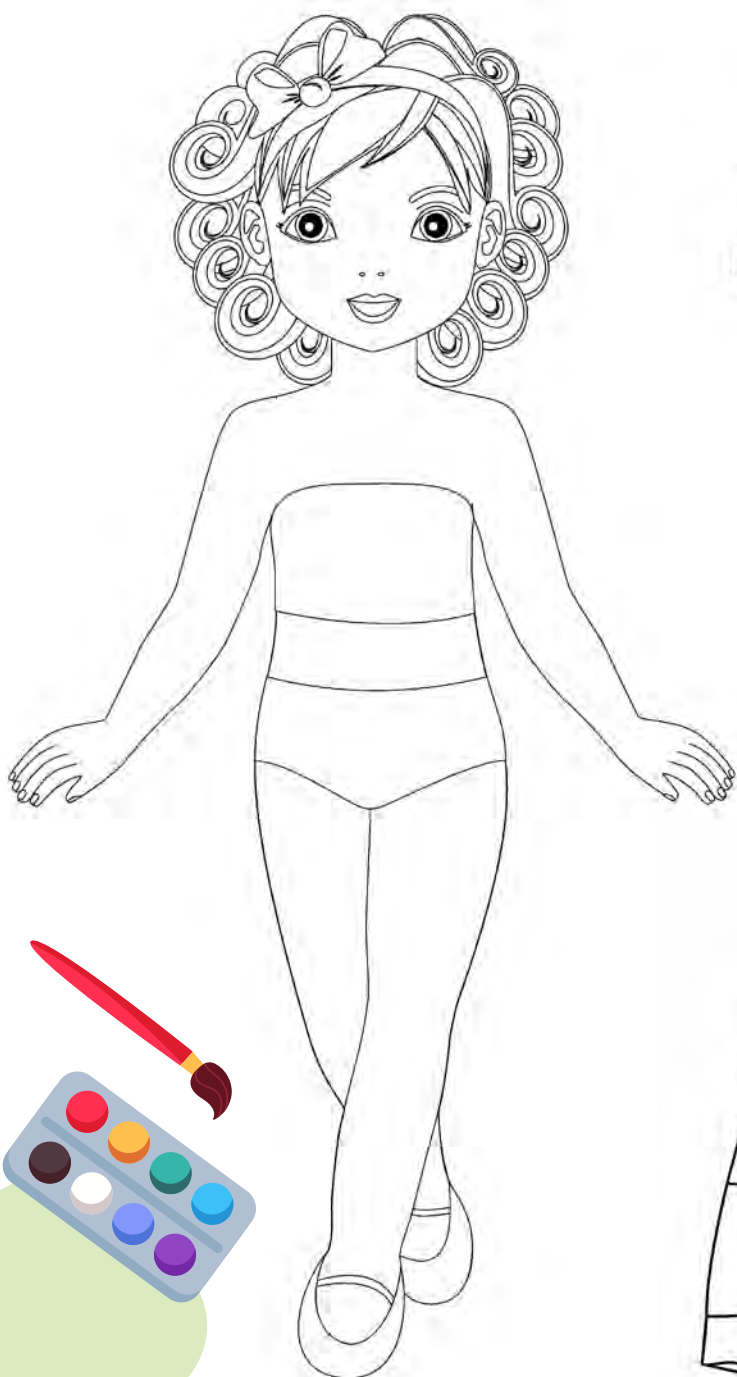
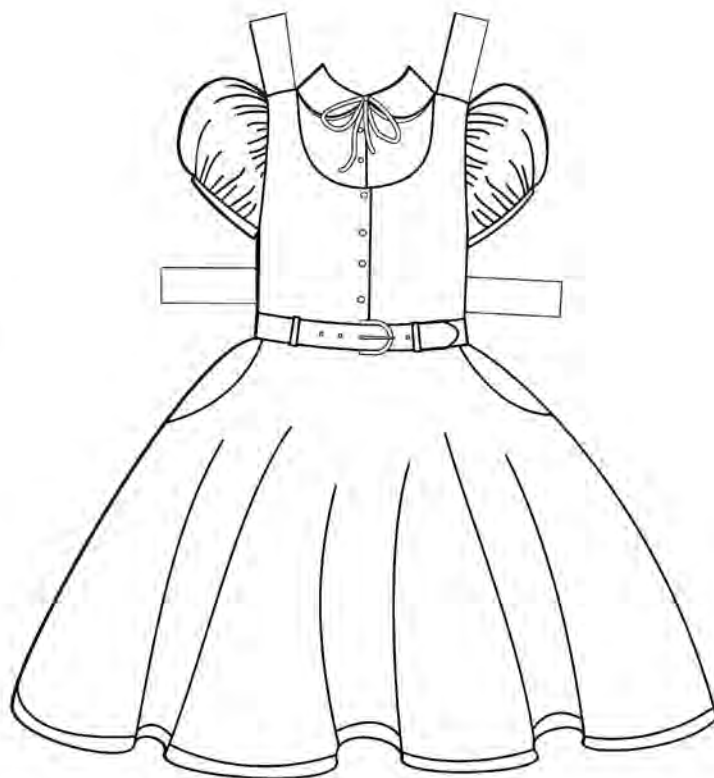
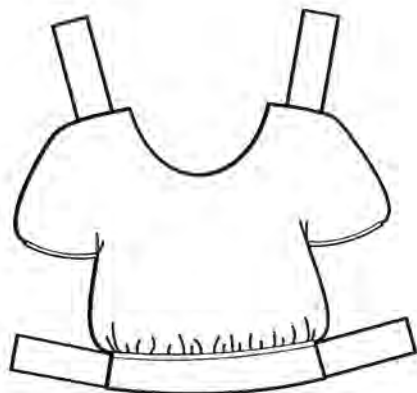
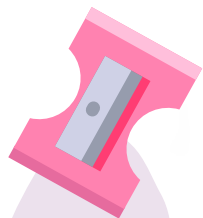
BUNT GEMACHT, BUNT GEDACHT!

Die Seiten für
unsere (Enkel-) Kinder

GESTALTE UNSERE SEITE KUNTERBUNT!

Male die Anziehpuppe und die Kleidung aus – so bunt und fantasievoll, wie du magst. Danach kannst du alles ausschneiden und ein tolles Foto von deinem Kunstwerk machen. Schick uns dein Bild bis zum 7. September an redaktion@DPFonline.de – die schönsten Einsendungen bekommen von uns eine kleine Überraschung! Also ran an die Stifte und Scheren – wir freuen uns auf dein Ergebnis!





Herzlichen Glückwunsch!

Zu den Ehrentagen unserer Mitglieder gratulieren wir sehr herzlich.

75. Geburtstag

Brigitte Ahring
Irena Barnowski
Sigrid Bauer
Stefan Elsner
Hans-Günter Engert
Jutta Fomm
Renate Forkert
Rosemarie Gebauer
Rita Görden
Monika Heinz
Brigitte Holtz
Erhard Jahn
Karsten Jülisch
Sylvia Kolasa
Johann-Wolfgang König
Gisela Kreißler
Wolfgang Langer
Heidemarie Ludwig
Bruno Ludwig
Jutta Rakow
Wigand Rauch
Brigitte Röschke
Monika Schmole
Andreas Sosna
Ingrid Sotzko
Ludger Theodor Sporkmann
Marina Töke
Regine Töpfer
Gerda Weidensee

80. Geburtstag

Rita Arendt
Klaus-Jürgen Berndt
Werner Bierwisch
Christa Brühe
Angelika Eikermann
Urte Fink
Hans-Joachim Grünherz
Karin Hantke
Irena Jahnke
Brigitte Junge
Gisela-Ingeborg Krüger
Christiane Liebing
Barbara Meinhardt
Helga Pautz
Eva-Maria Radcke

Beate Rös
Monika Schlapinski
Günter Schmidt
Silvia Strache
Sybille Striegl
Brigitte Wald

85. Geburtstag

Helga Albrecht
Monika Armbrrecht
Bärbel Bendin
Helmut Bernard
Renate Bruhn
Wolfgang Bürger
Renate Döhring
Karl Fichtner
Dr. Jörg Frege
Helga Gutzeit
Brigitte Heine
Dorit Heinemann
Frank Peter Herrmann
Günter Hinzmann
Klaus Homa
Brigitte Kliche
Margarete Knauth
Anita Kösterke
Paul Krüger
Detlef Kudwien
Marianne Liekweg
Christel Machnicki
Ingrid Maling
Hannelore Moschel
Eveline Nix
Gittel Orth
Gisela Pffretzschner
Hildegard Plath
Ilka Pollei
Margrit Prewing
Rolf Rausch
Karin Recht
Ursula Riedrich
Sigrid Riesch
Hannelore Roscher
Inge Schmidt
Christel Scholz
Günter Schröder
Christa Tudoc

Doris-Sieghild Weiss
Bärbel Weiß
Irene Westenberger
Erwin Wittmann
Waltraud Zimmermann

90. Geburtstag

Waltraud Andrae
Gisela Bobka
Hans-Joachim Bohr
Roswitha Christen
Günter Glende
Luzia Gottwald
Heinz Großer
Christel Marquardt
Manfred Nordmann
Helga Präger
Gertraud Schmidt
Erika Schreiter
Gerhard Seliger
Evelin Wiesner
Horst Willnow
Erika Winter

91. Geburtstag

Günther Becker
Hans-Joachim Boldt
Ursula Brettin
Ingrid Dierschke
Elvira Domas
Günter Frentin
Günter Grambow
Gertraud Grambow
Peter Gruhn
Marieluise Kachelski
Günter Kohl
Anneliese Lemke
Hildegard Mewes
Gisela Müller
Werner Neumann
Rüdiger Preuße
Klaus Rapsch
Helma Sommer
Ursula Stieghahn
Margot Stöhr
Dr. Heinz Uhlig
Hans-Christian Weißler

92. Geburtstag

Wilma Bolender
Regina Domachowski
Günter Doring
Helga Lück
Irene Päch
Ursula Preuße
Manfred Sandau
Liselotte Sumi
Christa Wiesel

93. Geburtstag

Hildegard Anders
Hannelore Denecke
Liesette Glampe
Horst Krebs
Brigitte Laurisch
Friedegard Liebscher
Werner Rasser
Ingeburg Seidel
Gerhard Tausch
Beate Wilschke

94. Geburtstag

Gert Blumenthal
Edelgard Fichtel
Jutta Klein
Alfred Kuß
Gertraude Lemke
Gisela Otto
Heinz Pelka
Lieselotte Sedlacek
Werner Wiethan

95. Geburtstag

Lieselotte Kramer
Johanna Möller
Jutta Siebert

97. Geburtstag

Eleonore Blumenthal

99. Geburtstag

Ursula Kutning

DIALOG

im Gespräch mit dem Aufsichtsrat

Zum Start des neuen Kommunikationsformats

Wird der große Genossenschaftsraum alle Teilnehmenden fassen können? Was, wenn sich Hinz und Kunz anmelden, obwohl sie gar nichts mit der DPF zu tun haben? In Vorbereitung der ersten „öffentlichen“ DIALOG-Veranstaltung waren die „kleinen Sorgen“ groß, aber letztlich unbegründet.

Der Gesprächsbedarf am 18. Juni hielt sich in Grenzen: zwei Teilnehmende am Gruppengespräch, ein angemeldeter Teilnehmender in der Einzelgesprächszeit, der jedoch nicht erschien.

Bei circa 7.500 Mitgliedern entspricht das einer Beteiligungsquote von 0,4 Promille. Auch Hinz und Kunz hatten kein Interesse.

Wie immer stellt sich angesichts einer solchen Situation die Frage, was uns die sehr überschaubare Beteiligung an diesem ersten AR DIALOG wohl sagen soll.

Die positive Variante der Antwort lautet: alles gut bei der DPF, was soll ich also mit dem Aufsichtsrat besprechen?

Kann sein, aber vielleicht liegt es einfach daran, dass die Genossenschaft von vielen, wenn nicht den meisten Mitgliedern einfach nicht so wahrgenommen wird, wie wir das gerne hätten: als gemeinsames Unternehmen, für das man sich „mitverantwortlich“ fühlt und daher ein „natürliches“ Interesse hat, mit Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen.

Möglicherweise findet sich der Grund für die wenig ausgeprägte „DIALOG-Bereitschaft“ unserer Mitglieder auch in der Gestaltung des Kommunikationsformats. Kein Gesprächsthema, das vorgegeben ist, keine FAQ (häufig gestellte Fragen), die beantwortet

werden sollen. Worauf lässt man sich also ein, wenn man sich zum „Gespräch mit dem Aufsichtsrat“ anmeldet?

Nach dem ersten genossenschaftsweit angekündigten AR-DIALOG heißt es also erneut „Hineinhören“ in die Mitgliedschaft, um in Erfahrung zu bringen, was wir besser oder nur anders machen müssen, damit der DIALOG nicht schon in der nächsten Runde zum MONOLOG wird.

Fortgesetzt wird der AR DIALOG in diesem Jahr am **10. September und 18. Dezember, jeweils in der Zeit von 16.30 bis 19.30 Uhr**. Mal sehen, was uns bis dahin einfällt, um das Interesse unserer Mitglieder an dieser unkomplizierten Form der Kontaktaufnahme mit dem Aufsichtsrat ihrer Genossenschaft zu steigern.

Für unsere zwei Gesprächspartner am 18. Juni war der AR DIALOG jedenfalls eine gute Möglichkeit, zu ihren Anliegen und Fragen die Einschätzung des Aufsichtsrats kennenzulernen und auch Unterstützung und Wegweisung zu erhalten, wenn ein klärungsbedürftiges Thema nicht gleich abschließend behandelt werden konnte.

Für uns als Aufsichtsratsmitglieder ist der AR DIALOG eine weitere Gelegenheit, wertvolles Feedback zur eigenen Arbeit zu erhalten, aber auch unser Gespür für das zu schärfen, was die Mitglieder unserer Genossenschaft rund um ihre Mitgliedschaft und das Wohnen in unserer Genossenschaft bewegt.

Deshalb lohnt es sich, nach dem verhaltenen Auftakt mit dem AR DIALOG weiter zu machen, nur besser eben.

*Dr. Norbert Rückriemen
(Aufsichtsratsvorsitzender)*

Sie können sich hier bereits zum nächsten Termin am 10. September anmelden.







Immer die Radfahrer ...

Geschrieben von Rita der Schlussend(t)e

Es ist Samstag, ein besonderer, nämlich der, an dem Burghard und ich zum wiederholten Mal die jährliche Radtour für die DPF-Genossenschaft begleiten.

Um gar keine Routine aufkommen zu lassen, beginnt Burghard die Tour gleich einmal in die falsche Richtung. Nicht weil er desorientiert wäre, nein bewusst, um die Teilnehmer auf Baulichkeiten, die sich sonst unserem Auge entziehen würden, aufmerksam zu machen. Er benennt Gewässer und Brücken, prophezeit, dass demnächst die Rudolf-Wissel-Bröckel (oder muss das auch Brücke heißen) das Zeitliche segnen wird. Am Jacob-Kaiser-Platz treibe ich die Gruppe noch in der Rotphase über die Ampel und fühle mich verpflichtet, nachdem wir in den Volkspark Jungfernhöhe hinein geradelt sind, mein verkehrsrechtliches Wissen anzubringen: Eine Gruppe von Radfahrern ab 16 Personen gilt als geschlossener Verband, also ein Fahrzeug, und wir sind 17. Man glaubt mir, nur ein sympathischer Mann kontert mit einem Witz, wonach ein geheilter Therian, er fühlte sich als Maus, bei seiner Klinikentlassung fragt, ob die Katze auch weiß, dass er ein Mensch ist.

Im Volkspark werden wir ein sehr langes „Fahrzeug“. Eine Teilnehmerin kann sich gar nicht genug an dem schönen Park erfreuen, fällt weit zurück und als Schlussfrau bin ich noch weiter hinten. Doch zum einen bin ich streckenfest zum anderen sicher, dass Burghard wartet, wenn er in den schönen Radweg

zwischen Lauben und Wasser am Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal einbiegt. Am Kanal dann ein Fischreier, der die „erfreute Teilnehmerin“ derart begeistert, dass ich befürchte, sie werde ins Wasser fahren.

Eine gelungene Überraschung erwartet uns am Saatklinker Steg. Die Polokanuten sind in voller Aktion, ein mir bis dahin unbekanntes Spiel. Vor der Brücke am Maselakekanal treffen wir auf eine Hermsdorfer Tourenggruppe und vermischen uns. Aufgrund meiner Prosopagnosie entscheide ich am Ende aller Radler zu bleiben, zumal mein Bike angeblich hinten einen Platten hat. Diese Aussage hält einer Überprüfung nicht stand. Der „Plattseher“ wird auch Burghard über diesen falschen Umstand informieren. Er wartet dann auf mich und mein unversehrtes Fahrrad bei Erreichen der Havel. An deren Ufer bleiben wir nun und kehren an der Bürgerablage ins Jagdhaus ein.

Ab hier fahren wir auf dem Mauerradweg, die Wunschstrecke einiger Mitradler. Fragen zu diesem und den daran angrenzenden Objekten kann ich nicht beantworten, muss auf meinen „Erklärbar“ verweisen, der die gewünschten Informationen erteilt.

Das schöne Wetter und die überaus angenehme Truppe bewegen Burghard zu einem kleinen Kilometerbonus, der über zwei Hügel letztlich ans Ziel, den Bahnhof Frohnau, führt.



Frühjahrsfahrt nach Schlepzig

Geschrieben von Markus Schwanitz, Hausmeister in Marzahn

Unsere diesjährige Frühjahrsfahrt am **15. Mai 2025** startete bei gutem Wetter vom Abacus-Hotel am Tierpark. Mit dem Bus fuhren wir Richtung Autobahn A10 und nahmen die Abfahrt Freienbrink.

Danach erreichten wir die Stadt Fürstenwalde (Spree), die wir als kleine Stadtdurchfahrt erleben durften. Von der Stadt an der Spree führte unsere Route über Bad Saarow, dem „Kurort der Berliner“, nach Beeskow. Hier konnten wir verschnauften und hatten Zeit den Marktplatz und die Stadtmauer der Kreisstadt zu erkunden.



Entlang der „Tesla Gigafactory“ erfuhren wir interessante Details von Detlef Enge. So zum Beispiel, dass die Firma TESLA nicht nur eine Anschlussbahn zum Werk baute, sondern auch das dazugehörige Verkehrsmittel stellte: *Der sogenannte „Giga-Train“ ist der erste vollelektrische, batteriebetriebene Zug in Berlin und Brandenburg, wie es sowohl vom US-Autobauer als auch der Niederbarnimer Eisenbahngesellschaft (NEB) als Betreiberin heißt. Die Wagen bieten pro Stück 120 Sitzplätze. Da für Tesla jeweils zwei aneinandergehängt werden, können so pro Fahrt inklusive Stehplätzen 500 Menschen transportiert werden. Außerdem verfügen die Züge über Fahrradabteile, ebenerdige Zugänge und ein Informationssystem für die Fahrgäste.* (rbb mediathek vom 07. August 2024)

Nach dem kurzen Zwischenhalt in Beeskow fuhren wir in Richtung Unterspreewald nach Schlepzig zum Resort „Seinerzeit“. Dort nahmen wir im wunderschönen Brauhaus unser schmackhaft typisches Spreewälder-Mittagessen ein. Nach einem kleinen Nachtisch oder auch einem selbst gebrauten Bockbier begann unsere einstündige Kahnfahrt durch das herrlich grüne und beschauliche Schlepzig.

Das Wetter spielte leider nicht so ganz mit, aber das konnte unserer guten Laune nichts anhaben. Da glücklicherweise beide Spreewaldkähne Decken für alle Fahrgäste bereithielten, konnten wir trotz einiger Regentropfen den drei Kilometer langen Rundkurs durch das charmante Spreewalddorf genießen.

In kurzer Entfernung zur An- und Ablegestelle der Spreewaldkähne besuchten wir dann das Bauernmuseum von Schlepzig. Aufgrund des Windes und der starken Bewölkung wurden Kaffee und Kuchen nicht wie geplant unter der großen Linde serviert, sondern eine Etage höher im Dachgeschoss des Pferdestalls. Dort wurden wir mit selbst gebackenem Kuchen und



warmen Kaffee und Tee versorgt und plauderten in geselliger Runde. Im selbigen Heuboden bewunderten wir dabei die Bauernkeramikausstellung mit Exponaten aus aller Welt.

Nach der kleinen Stärkung erhielten wir im Bauernmuseum, auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern, einen interessanten Einblick in das Leben und Schaffen der Spreewälder des vorherigen Jahrhunderts. Dabei besichtigten wir nicht nur bäuerliche Arbeitsgeräte verschiedener Epochen, sondern lernten auch die Wohn- und Lebensverhältnisse von Bauern vor 100 Jahren kennen. Das Museum wurde bereits 1960 unter Schutz gestellt und 1985 als Museum eröffnet.

Ein ereignisreicher Tag im Spreewald neigte sich nun dem Ende und wir traten unsere Heimreise an. Auch während unserer Rückfahrt erhielten wir interessante Details der Gegend durch die Reiseleitung.

Für die liebevolle Versorgung mit Getränken durch Regina während der Hin- und Rückfahrt möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken! Gespannt blicken wir auf die nächsten geplanten Reisehöhepunkte!

Unsere nächste Fahrt zu verschiedenen Highlights der Uckermark findet am 18. September 2025 statt. Melden Sie sich schnell an, die Plätze sind wie immer sehr begehrt. Mehr dazu auf Seite 18.

Über Schlepzig

Erstmals als „Zloupisti“ wurde Schlepzig als Ort in einer Urkunde von Heinrich dem II. an das Kloster Nienburg um 1004 erwähnt. Im 14. und 15. Jahrhundert existierte in Schlepzig ein Hammerwerk. 1769 kam es zu einem Großbrand. Der bäuerliche Ort entwickelte sich in der Folgezeit zu einem breiten Gassendorf. In der heutigen Zeit spielt der Tourismus eine bedeutende Rolle. Zu nennen sind nicht nur das Brauhaus/„Resort Seinerzeit“ und das Bauernmuseum, sondern auch die neuentstandene erste Whisky-Destillerie Deutschlands, in der aus Roggen Whisky gebrannt wird.



Ehrendes Gedenken

*Niemand kennt den Tod,
es weiß auch keiner,
ob er nicht das größte Geschenk
für den Menschen ist.*

Sokrates

Joachim Bageritz
Renate Böhme
Klaus Buchholz
Alfred Buttgereit
Peter Gädicke
Wolfgang Glaser
Ingrid Koch
Horst Kuhn
Olga Marx
Ingrid Meyer
Wolfgang Ossinski

Doris Polinna
Günther Scheerbarth
Brigitte Schlegel
Ingrid Schmidt
Wilfried Seidack
Manfred Stettinisch
Holger Wiepcke
Günter Willenberg
Günther Zepernick
Winfried Zyweck

Wir haben die uns bekannt gewordenen Todesfälle vom 12. März bis 24. Juni 2025 bedacht.



Wir möchten allen Kindern und Enkelkindern unserer Mitglieder, die dieses Jahr eingeschult werden, eine kleine Freude zum Schulstart machen!

Melden Sie Ihr Einschulungskind einfach bis zum 25. August 2025 bei unserer Unternehmenskommunikation an: uk@DPFonline.de, 51 555-140 oder -141.

Die Überraschung wartet dann vom 1. bis 12. September 2025 in der Geschäftsstelle – einfach am Empfang abholen und mitnehmen!

Lösung Ausgabe 1/2025

Das Lösungswort unseres Zahlenrätsels lautete **SPREEWALD**. Jeweils einen Gutschein von Pflanzen Kölle haben gewonnen: Jens Girkens, Janett Koch und Inge-Lore Wagner. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG
Gundelfinger Straße 8a | 10318 Berlin
Telefon 030 51 555-0
redaktion@DPFonline.de
DPFonline.de

Redaktion/Gestaltung:

DPF eG
Druck: Druckerei Bohm, Berlin
Auflage: 5.600 Stück

Redaktionsschluss:

1. Juli 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Bildnachweise: Marco Borggreve (S. 19); flaticon (S. 2, 4, 6, 10, 17, 18, 21, 23, 25); freepik (S. 30, 31, 37); Freiluftkino Friedrichshain (S. 21); Kundschafter Filmproduktion (S. 21); Nicole Schnittfinke (S. 3); Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (S.11); DPF eG (soweit nicht anders angegeben)

Bemerkung zur sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter: Die deutsche Sprache hat leider keine einfachen Lösungen, um den weiblichen, männlichen und diversen Personen in unseren Artikeln sprachlich gerecht zu werden. Wir bitten daher unsere Leser um Verständnis, dass wir dem üblichen Sprachgebrauch folgen und z. B. „Vertreter“ oder „Bewohner“ etc. schreiben. Gemeint sind jedoch immer alle Formen.

Rätsel / Gewinnspiele

Teilnahmebedingungen:

Senden Sie Ihre Lösung per E-Mail an: redaktion@DPFonline.de oder per Post an: Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG, Unternehmenskommunikation, Gundelfinger Straße 8a, 10318 Berlin.

Die Teilnahme ist ausschließlich Mitgliedern der Wohnungsbaugenossenschaft DPF eG vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige benötigen zur Teilnahme die Einverständniserklärung der gesetzlichen Vertreter. Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Mitgliedsnummer) nehmen an der Verlosung teil. Mitarbeitende der DPF sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Unter allen richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Bei einem Gewinn werden Sie von uns benachrichtigt.

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Gewinnermittlung erheben und Ihren Namen bzw. eingesandte Fotos mit Namen auf unserer Webseite oder in unserer Mitgliederzeitschrift DPFaktuell veröffentlichen. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen diese nach der Verlosung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 15. August 2025

Besuchszeiten unserer Geschäftsstelle:

Dienstag 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Donnerstag 9 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr

Persönlich erreichen Sie uns außerhalb dieser Zeiten gerne nach telefonischer Vereinbarung. Wie gewohnt sind wir tagsüber (Mo bis Do 9 – 16 Uhr und Fr 9 – 12 Uhr) per Telefon und E-Mail für Sie erreichbar.

**NEUE
TELEFONNUMMERN!**

**Notruf außerhalb der
Geschäftszeiten:
030 51 555 999**

UNSERE KONTAKTE AUF EINEN BLICK

Zentrale:

Telefon 030 51 555-0 info@DPFonline.de

Vorstand:

Oliver Greß, Roman Ries vorstand@DPFonline.de

Vermietung:

Nadine Ehmke (Teamleitung), Julien Incisoy, Daniela Maicher, Bennet Post vermietung@DPFonline.de

Betriebskosten/Mietenbuchhaltung/Mitgliederbetreuung:

Daniel Krebs 51 555-320 dkrebsDPFonline.de

Heike Opitz 51 555-330 hopitz@DPFonline.de

Udo Hanke 51 555-331 uhanke@DPFonline.de

Bewirtschaftung:

Sebastian Bremer (Abteilungsleitung) 51 555-219 sbremer@DPFonline.de

Johannes Bernartz 51 555-223 jbernartz@DPFonline.de

Hermann Dilaveroglu 51 555-221 hdilaveroglu@DPFonline.de

Christian Korittke 51 555-222 ckorittke@DPFonline.de

Anne-Kahtrin Thürmann 51 555-224 akthuermann@DPFonline.de

Rainer Zscharnt 51 555-220 rzscharnt@DPFonline.de

Gästewohnungen:

Silvia Bartlitz, Sandra Weißbach
gaestewohnung@DPFonline.de

Unternehmenskommunikation:

Juliane Lützkendorf-Gast 51 555-141 uk@DPFonline.de

Karen Warlich 51 555-140 uk@DPFonline.de

UNSERE HAUSMEISTER

Lichtenberg:

Am Tierpark

Andreas Weber 0151 64175035

Schwarzmeerstraße

Marcus Rosa 0151 21432179

Balaton-, Gundelfinger-, Moldau-,
Michigansee-, Salzmannstraße

Georg Gregor 0160 3282727

Delbrück-, Rummelsburger Straße

David Klaus 0173 6267153

Marzahn:

Allee der Kosmonauten, Märkische Allee

Heiko Pfefferkorn 0170 3423137

Markus Schwanitz 0173 6267157

Mitte, Pankow, Wedding:

Elsa-Brandström-, Müller-/Kameruner,
Schilling-, Torf-, Westerlandstraße

Steffen Weiß 0175 7534289

Treptow-Köpenick:

Annenallee, Am Goldmannpark,
Hartleben-, Karl-Frank-, Karl-Pokern-,
Klut-, Seelenbinderstraße

Jörg Rischke 0173 6267160

Grimau-, Hänselstraße, Heidekampweg

René Adam 0173 6267142

Grabow-, Harzer-, Lexis-,

Lohmühlenstraße

Stefan Janus 0151 53117124

Anna-Seghers-, Nelte-, Kottmeier-,
Radicke-, Rathenaustraße

Udo Kwasny 0176 89930670

Pankow:

Blankenburger-, Gaillard-,
Görsch-, Rolandstraße 91-96 und 100 a-f

Stephan Hildensperger 0151 23452587

Elisabeth-Christinen-, Karower-,
Klothilde-, Maximilian-, Mittel-,
Rolandstraße 89 a-f

Mario Ehmke 0170 8111205

Prenzlauer Berg, Weißensee:

Else-Jahn-, Greifswalder-, Michelangelo-,
Sulzfelder Straße

Frank Hinz 0173 6267159

Lankwitz:

Luisen-, Jägerstraße

Stefan Janus 0151 53117124